



PFARRBLATT YBBS

Ausgabe:

März - Mai 2005

Jahrgang 4

1/2005

EZA Verkauf:

jeden 2. Sonntag im Monat v. Hl. Messen

Männerrunde:

Montag, 7. März, 19:30 Uhr
im Hause Fromhund in Mitterburg

Kreuzwegandachten:

19:00 Uhr in der Pfarrkirche:

13. Februar - gestaltet von Ministranten
20. Februar - mit KR Alois Angelmayer
27. Februar - Kreuzweg der Frauen
6. März - Firmlinge gestalten d. Kreuzweg
13. März - Kreuzw. mit Taizegebetsgruppe
20. März - Kreuzweg der Männer

Eigene **Kinderkreuzwege** finden jeweils
am **Freitag um 16:30 Uhr** statt.

Die Termine: 4. März, 11. März, 18. März
am **Karfreitag, den 25. März** findet der
Kinderkreuzweg um 15:00 Uhr statt!

VESPER in der Pfarrkirche:

Jeden Montag wird um 18:00 Uhr
in der Kirche die Vesper gebetet.

Termine der GEBETSKREISE:

Legio Mariens, jeden Dienstag

18.30 Uhr im Pfarrzentrum

Charismatische Gebetsrunde,

jeden Dienstag 19.30 Uhr
im Hause Zehetner in Griesheim

Kinderrosenkranz, jeden letzten

Dienstag im Monat von 17.30 Uhr bis
18.30 Uhr im Pfarrzentrum

Rosenkranzrunde, jeden Dienstag,

19.30 Uhr im Pfarrzentrum

Taize-Gebet, jeden 3. Sonntag im Monat

um 19.00 Uhr im Pfarrzentrum

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber: „Pfarrblatt Ybbs/Donau

Füreinander – Miteinander“,

Herausgeber: Pfarramt Ybbs,

Grundlegende Richtlinien: Das Pfarrblatt Ybbs
ist eine periodisch erscheinende Zeitung für die
Pfarre Ybbs. Sie bietet Informationen aus der
Pfarre und gibt Anstoß in Glaubens- und
Lebensfragen.

Impressum:

Herausgeber: Pfarramt Ybbs, für den Inhalt

verantwortlich: Pfarrblattteam, beide 3370

Ybbs, Peter Rosegger Prom. 5

Erscheinungsort: Ybbs/Donau,

Druck: Druckerei Queiser GmbH.,

Waidhofner Straße 48, 3300 Amstetten

**... deinen Tod oh Herr verkünden wir,
deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.**



Liebe
Pfarrgemeinde!

Nach den letzten - auch für Sie hoffentlich lustigen - Tagen versuchen wir uns neu auf das Geheimnis unseres Glaubens zu konzentrieren.

Die Feier der Auferstehung Jesu braucht eine Vorbereitung.

So wie sich ein Sportler vor einem Spitzenereignis nicht nur mental, sondern auch körperlich gut einstellt, hat auch die Fastenzeit eine körperliche und eine geistige Seite.

Körperlich versuchen wir möglicherweise auf ein Laster oder etwas lieb gewordenes - jedoch überflüssiges - zu verzichten, das dabei gesparte Geld vielleicht gar zu spenden.

Geistig versuchen wir, das Leiden Jesu zu betrachten.

Wir setzen uns dabei auch mit den Ängsten und Sorgen der Jünger auseinander.

So können wir auch unser Leben und das Leben all derer, die ein schweres Los zu tragen haben, in anderem Licht sehen.

Mitleid(en) ist eine Stärke, die den meisten Christen eigen ist. Nur wer um das Leid Bescheid weiß, kann die wahre Größe der Auferstehung erfassen.

Vielleicht können auch wir die Chance der Fastenzeit nutzen, um die wahre Stärke unseres Glaubens zu erahnen:

Aus der dunklen Nacht unseres Lebens erstrahlt schon bald der Ostermorgen – unsere eigene Auferstehung.

In diesem Sinne: Frohe Ostern

Euer Pfarrer Hans Wurzer

Das kann ich täglich verwirklichen

*Ein freundliches Gesicht
in der Eintönigkeit des Alltags.
Ein kleiner Dienst für den,
der untergeordnet ist.
Ein geduldiges Sprechen
mit Menschen,
die sich im Leben schwer tun.
Ein Blick des Mitgefühls für den,
der Leid trägt.
Ein paar Minuten für den,
der Unterhaltung braucht.
Ein Bekennen der
eigenen Schwäche.
Ein Händedruck für den,
der traurig ist.
Ein Wort der Anerkennung
und Güte
für einen Mitmenschen.
Ein Schweigen, wenn man die
Fehler eines anderen sieht.
Ein Gruß für jeden,
ohne aufdringlich zu werden.*

*Das sind Wohltaten,
die nichts kosten,
aber kostbar sein können.*

Was nimmst Du Dir vor?...
Autor / Autorin unbekannt

... **und Jesus** wurde wie ein Sklave
und den Menschen gleich

Er erniedrigte sich und bückte sich
hinab in den Staub

tief nach unten und machte sich die
Finger schmutzig

und wusch seinen Jüngern die Füße
- die Füße, nicht den Kopf -

und fasste so sein Leben zusammen
und gab ein Beispiel

Indem er sich so tief bückte,
stand er gerade

für etwas
für jemand
für Gott

der uns Menschen nachgeht
und sucht
auch ganz unten
und gerade da

Autor / Autorin unbekannt



Foto: Josef Mayrhofer

Eine Tischmutter, Frau **Michaela Mayrhofer**, gibt Einblick in die gemeinsame Vorbereitungszeit: *Welche Motivation verbirgt sich hinter Ihrem Engagement?*

Schon bei meinen beiden älteren Kindern habe ich die Erfahrung gemacht, dass diese gemeinsame Zeit nicht nur für sie, sondern auch für mich sehr interessant und bereichernd war. Daher war es für mich selbstverständlich, auch mein drittes Kind so bis zur Erstkommunion zu begleiten.

ERSTKOMMUNION 2005

Welche Unterschiede gibt es in der Vorbereitung?

Die Erstkommunion steht heuer unter dem Thema „**Wir sind Gottes heilige Melodie**“. Geplant sind ein gemeinsames Erstbeichtfest mit allen Kindern und eine eigene Osternachtfeier am Karsamstag speziell für die Kinder.

Was ist Ihnen persönlich in der Vorbereitungszeit wichtig?

Ich möchte den Kindern und ihren Eltern spüren lassen, dass das Fest der Erstkommunion ein ganz besonderes Fest ist, aber keine einmalige Angelegenheit bleiben soll. Vielmehr soll es wieder ein Anstoß für die ganze Familie sein, die Gottesdienste zu besuchen und am Leben der Pfarre teilzunehmen. Auch für die Kinder gibt es die Möglichkeit aktiv zu werden, als Ministrant, Sternsinger oder als Mitglied in der Kindersinggruppe.

Sabine Amstler

VORSTELLUNGSMESSÉ:
3. April - 10:00 Uhr



Unsere Firmlinge während eines Rollenspiels bei der Firmvorbereitung - Foto: Herbert Murr

Firmvorbereitung 2005 - Workshop „Gewaltfreie Konfliktlösung“

Am Samstag, dem 8.1.2005 besuchten 8 Firmlinge von 9 bis 12 Uhr den Workshop „Gewaltfreie Konfliktlösung“ in der Lehrwerkstätte des Donaukraftwerkes Ybbs. Unter der Leitung von Herbert Murr trugen die Firmlinge einige ihrer Konflikte vor, die wir dann gemeinsam zu lösen versuchten. Dr. Herbert Murr erteilte jedem Kursteilnehmer einen ganz persönlichen Ratschlag für die gewaltfreie Lösung des Problems.

Anschließend spielten wir ein Rollenspiel, bei dem es darum ging ein Stück Land zu erobern. Das Rollenspiel wurde von zwei Firmlingen und Herbert Murr fotografiert und gefilmt. Danach sahen wir uns das Video und die Fotos an und versuchten anschließend, die Bilder zu deuten. Uns hat dieser Workshop sehr gut gefallen.

Matthias Hinterndorfer,
Andreas Ortner

Bei der letzten **FAMILIENMESSE** am 16. Jänner beschäftigten wir uns, passend zum Evangelium, mit der Taufe.

Wir wollten den Kindern mit ihren Familien die Symbole, die bei der Taufe im Mittelpunkt stehen, näher erläutern und somit an ihre eigene Taufe erinnern.

Das **WASSER** der Taufe zeigt uns, dass Gott für uns Leben ist und Wachstum und Gedeihen. Es ist aber auch Zeichen der Reinheit von aller Sünde.

Das **WEISSE KLEID**, es zeigt an, dass der Mensch, der gerade getauft wurde, Jesus angezogen hat, wie ein weißes, ganz sauberes Kleid. Der oder die Getaufte möchte sich bemühen, dass seine Seele genauso rein bleibt, wie dieses Kleid.

Das **KREUZ** ist Zeichen des Sieges Jesu über den Tod. Jeder, der dieses Zeichen als Zeichen des Heiles anerkennt, wird selber den Tod nicht scheuen.

Das **CHRISAM** ist schon seit 5000 Jahren Zeichen der Königswürde. Jeder König wird mit Chrisam gesalbt. Jeder Täufling weiß, sein einziger König und Priester und Prophet ist Jesus Christus.

Das **TAUFBUCH** ist eigentlich das Buch des Lebens. Wer hier eingetragen ist, dessen Name ist verzeichnet im Himmel und diese Würde wollen wir auch in unserem Leben zu erkennen geben.

Irmgard Hinterndorfer

Die **TAUFKERZE** ist eigentlich eine verkleinerte Osterkerze, die dem Getauften als Zeichen seines ewigen Lebens brennt. Angezündet an der Osterkerze zeigt sie, dass Jesus das Licht für uns alle ist, und dass selbst unser Tod dieses Licht nicht auslöschen kann – im Gegenteil!



STRASSENKINDER IN RUMÄNIEN

Frau Fohringer vom Rumänienteam der Pfarre Schwechat hat im Dezember einen Brief an die Pfarre geschickt. Darin bedankt sie sich bei allen Ybbsern, die das Straßenkinderprojekt in Bukarest mit ihrer Arbeit unterstützen. Sie berichtet von ihrem Besuch in der

rumänischen Hauptstadt und ihren Begegnungen mit Heimkindern. Aus ihrem Brief: „Besonders die Begegnung mit Stefanie ist mir unter die Haut gegangen. Vor 10 Jahren war sie ein hübsches blondes Mädchen. Jetzt ist sie ausgemergelt, einige Zähne fehlen.

10 Jahre Obdachlosigkeit haben sie gezeichnet.“ In der Stadt und auf dem Land beobachtet sie Fortschritte, doch einige Tausend Kinder und Jugendliche leben noch auf der Straße. Wir aus Ybbs werden weiterhin helfen.

EliOr

RELIGIONSOBERLEHRER Karl HASLAUER wurde SCHULRAT

Herrn Karl Haslauer wurde am 19. November der Titel „SCHULRAT“ verliehen.

Herr Mag. Ernst Merkingner, Inspektor für Religion, überreichte Karl Haslauer das Dekret.

Anschließend wurde seine nunmehr schon 33jährige Arbeit auch von Bürgermeister Anton Sirlinger gewürdigt. Die Direktorin der Volksschule Ybbs, Frau Annemarie Marischka, dankte ihm für seine Arbeit mit den Kindern, für das Gestalten der vielen religiösen Feiern in der Schule, für die Mithilfe bei den Gottesdiensten und für seine aufrichtige, herzliche Kameradschaft im Kolleginnen- und Kollegenkreis.



Foto: Annemarie Marischka

Elisabeth und Josef Weiß gratulieren dem Schulrat Religionsoberlehrer Karl Haslauer

EINBLICK IN DIE FIRMVORBEREITUNG

Der erste Firmvorbereitungstag mit Vorstellungsmesse im November wurde von unseren Jugendlichen sehr positiv angenommen. Bereits 1/3 der angebotenen Projekte, Workshops und Aktionen wurden besucht. Dieses Konzept der Firmvorbereitung fordert von unseren Firmkandidaten eine ganze Menge Eigenverantwortung. Mit Freude blicken wir bereits auf unsere nächsten gemeinsamen Aktionen:

Versöhnungs-Wanderung am 22. April,
2. Firmvorbereitungstag und
Nacht des Feuers am 25. Mai 2005.

Die Dekanatsfirmung wird **am Samstag, dem 28. Mai 2005 um 9:00 Uhr** von Mag. Franz Schrittwieser gespendet.

RÜCKBLICK AUF VERANSTALTUNGEN UND FESTE

KINDERFASCHING 2005

Wer hatte die schönste Verkleidung? Durch „höhere Mächte“ – die Grippewelle hatte voll zugeschlagen – tummelten sich heuer weniger Prinzessinnen, Cowboys, Gespenster und andere Masken beim 7. Kinderfaschingsfest der Pfarre.

Der guten Stimmung tat dies aber nichts an. Tante Ingrid begeisterte viele Knirpse beim Märchenerzählen, es wurde fleißig getanzt, die Faschingskräfen und viele andere gute Mehlspeisen waren im Nu aufgegessen. Beliebt war auch die „Seidlbar“, sie war nicht nur Stützpunkt für die Raucher, es wurden auch recht interessante Gespräche geführt.

Allen, die zum Gelingen dieses Nachmittags beigetragen haben

EIN GROSSES DANKESCHÖN

EliOr



eine fleißige Biene - Julia Neulinger

KATH. BILDUNGSWERK



Sr. Dr.
Kunigunde Fürst

Foto:
Brey
Manfred

Hinter dem Titel „**Aufbruch in den Osten - ins unbekanntes Kasachstan**“ verbarg sich diesmal kein Reisebericht über unbeschwerte Urlaubstage.

Ganz im Gegenteil! **Sr. Dr. Kunigunde FÜRST**, Generaloberin der Franziskanerinnen in Vöcklabruck, berichtete über den Einsatz ihrer Schwestern im Norden dieses Landes. Sie sehen ihre Hauptaufgabe darin, mit den Menschen im Dorf zu leben, ihre Nöte, Sorgen und Freuden zu teilen. In diesem Gebiet fehlt es noch an Vielem. Es ist aber bereits gelungen, Häuser zu finanzieren, es gibt auch eine Schule, eine Armenambulanz und eine stundenweise Betreuung der Kinder. Zaghafte soll auch das wirtschaftliche Leben in Schwung gebracht werden. Durch ihr Dasein wollen sie den Menschen vermitteln, dass Gottes Zuwendung und Gegenwart auch ihnen gilt.

sa



köstliche Mehlspeisen beim Seniorenfasching



Altpfarrer Alois Angelmayer
führte durch die Millionenshow
beim Seniorenfasching



Kaffee und gute Laune im Pfarrzentrum



Bildnachweis: Martha Schadenhofer und Manfred Brey



Pfarrer Hans Wurzer
als Fußball(er)

Für gute Stimmung beim diesjährigen **Seniorenfasching** am 31. Jänner sorgten sowohl Altpfarrer Alois Angelmayer mit seiner bewährten Millionenshow, als auch Pfarrer Johann Wurzer, der mit seinen Witzen die Lachmuskeln ziemlich strapazierte. Aber auch Fr. Annemarie Steiner (Erzählung und Tanz), Fr. Theresia Fingernagel (eigene Gedichte) sowie Fr. Erika Sonneck und Hr. Sollböck (Musik) trugen mit ihren gelungenen Beiträgen zur heiteren Stimmung bei. Besonderer Dank gebührt den Frauen, die mit Speis und Trank für das leibliche Wohl sorgten. MaScha



6220,53 Euro Spende - Danke

In den Weihnachtsferien beteiligten sich wieder viele Kinder als **Sternsinger**. Sturm und Regen konnten uns nichts anhaben, doch einige Gruppen waren auch bei Sonnenschein unterwegs. In den meisten Häusern wurden wir herzlich aufgenommen. Zur Stärkung bekamen wir oft Kekse, Saft oder Tee. Bei manchen Familien wurden wir mit einem köstlichen Mittagessen versorgt. Die Zeit verging im Nu, die Sammelbüchsen waren bald voll. Einige von uns waren bis zu vier mal als König oder Sternträger dabei.

Juliane Ortner

Heilige, die wir in unserer Pfarrkirche finden HL. MARKUS

Der Verfasser des nach ihm benannten 2. Evangeliums begleitete den Hl. Paulus auf seiner 1. Missionsreise, und für den Hl. Petrus war er als Dolmetscher tätig.



Der Überlieferung nach verkündete er das Wort Gottes in Alexandrien (Nordägypten), wo er auch für seinen Glauben starb.

Als Petrus im Jahre 49 n. Chr.

Rom verließ, sandte er Markus nach Ägypten und stellte ihn als Bischof von Alexandrien auf. Nachdem er dort angekommen war, ließ er seine zerrissenen Sandalen beim Schuster Anian flicken. Dieser durchstach sich dabei mit der Ahle den Finger. Markus bestrich die Wunde mit Speichel und sprach: „Im Namen Jesu soll deine Hand geheilt sein!“ und augenblicklich war sie heil. In kurzer Zeit entstand eine Gemeinde von Gläubigen und Markus setzte später Anian zum Bischof von Alexandrien ein. Er selbst zog weiter und predigte 2 Jahre in der Gegend von Pentapolis. Als er von der Verhaftung des Paulus in Rom hörte, begab er sich dorthin. Später kehrte er nach Alexandrien zurück, wurde dort verhaftet und durch die Straßen der Stadt zu Tode geschleift. Sein Todestag ist der 25. April des Jahres 68.

Abgebildet wird der Evangelist schreibend mit dem Evangelienbuch, mit einem geflügeltem Löwen neben sich. Er ist der Patron der Korbmacher, Maurer, Notare und Schreiber, der Glaser und Glasmaler. Markus wird gegen Blitz, Hagel, Krätze, Qualen und gegen einen plötzlichen Tod angerufen. Man erbittet von ihm auch eine gute Ernte. Die Städte Alexandrien, Venedig und die Insel Reichenau haben sich unter seinen Schutz gestellt.

In unserer Kirche finden wir ihn auf der Kanzel gleich neben dem Stiegenaufgang. Sein Gedenktag ist der 25. April.

MaScha

BLÄTTERN SIE MIT UNS IN DER PFARRCHRONIK!

von Martha Schadenhofer

Grabplatten unserer Pfarrkirche – 3. Teil

Die nächste Grabplatte auf unserem Rundgang ist die des *Christianus Goldt*. Wir finden sie ganz hinten in unserer Kirche und zwar links vom Eingang zum Bauernchor. Die Platte ist aus rotem Marmor, 148 cm hoch und 77 cm breit. *Christianus Goldt von Lampeding aus Senftenegg war der Sohn des Haimeran Goldt und der Amalia, geborene von Treubach.* Nach dem Tod seiner *Frau Regina, geborene Stochin von Khlaus, welche am 17. November 1585 verstarb*, ließ er diesen Grabstein fertigen und auch gleich sich selbst darauf eintragen. Das Sterbedatum fehlt allerdings, da er *noch in seinem Todesjahr 1622 zum Freiherrn erhoben und dann zu Wien in der Maria Stiegenkirche begraben wurde.* Interessant ist, dass diese Grabplatte bereits des öfteren beschrieben wurde. Auch damals konnte nicht mehr alles entziffert werden und es kam zu einem Lesefehler beim Namen, der irrtümlich als *Erasmus Holdt* gelesen wurde. Dieser Fehler dürfte auf einen *Eintrag des Joseph Schlager, Provisor in Ybbs von 1865 – 1868, in unserer Pfarrchronik* zurückzuführen sein, wo sich auf Seite 44 ein Vermerk zu der Grabplatte aus dem Jahre 1865 mit dem Namen Erasmus Holdt findet.

Der ehemalige Kooperator von Ybbs, Joseph Fuchs, übernahm den Eintrag in seinen Beschreibungen vom Jahre 1900 und 1912.

Den zweiten Grabstein, den ich Ihnen heute vorstellen möchte,



ist der des *Johann Nagele*. Sie finden ihn *oberhalb des Beichtstuhles*. Obwohl er nur 110 cm hoch, 50 cm breit und auf den ersten Blick recht unscheinbar ist, so ist der Text dafür umso schöner. *Er ist gerichtet an uns alle mit der Anrede „Alle hernach“ und erzählt von dem entseelten Leib des edlen Herrn Johann Nagele, der in diesem lieben Gotteshaus ruht. Er diente insgesamt 55 Jahre lang zwei Kaisern und berichtet uns von seinem Leben und seinem nach 75 Jahren auf sich gebrachten mühsamen Alter und erlittenen sechsmonatlichen schmerzhaften Leibszuständen. Er verstarb am 15. Juni 1665 zwischen 8 und 9 Uhr vormittags.* Leider hat der damalige Pfarrer *Georgius Spriegelius* nur lückenhaft in das Sterbecbuch eingetragen und so fehlt auch der Eintrag des *Johann Nagele!*

Chronik aktuell

getauft wurden:

PILS Marco	07.11.2004
ZIMMERL Lena Maria	13.11.2004
KAMLEITHNER Lukas	21.11.2004
HARLANDER Tobias Marcus	21.11.2004
EINGINGER Richard	19.12.2004
LECHNER Fabian	15.01.2005
RENNER Michael	30.01.2005
WEIDENHÖFER Chiara Maria	06.02.2005
PINCZKER Christina	13.02.2005
ERGENS Fabian	27.02.2005

Wir beten für die Verstorbenen:

KÖPPL Rosa, Prof. Wirtingergasse 4/1/5
 HOFMANN Anton, Franz Espiggasse 10
 NEMETH Katharina, Dorfnerstr. 36 / Melk
 MAN ENG Ilir Johannes, London
 PREITSCHOPF Anna, Klosterhofstrasse 9
 LANDKAMMER Robert, Wienerstrasse 41
 Dr. NAWRATIL Wilhelm, Bürgerspitalplatz 18



SPORT

FUSSBALL - EM DER PRIESTER

Die seit 10 Jahren bestehende öster. Priesternationalmannschaft errang bei der 1. Europameisterschaft in Eisenstadt nach Kroatien und Polen den hervorragenden 3. Platz.

Im Tor unser Pfarrer Hans Wurzer!

TORMANN DES JAHRES

Unser Pfarrer Hans Wurzer wurde am 22. 1. 2005 im Anschluss an das Hallenfußballturnier – seine Mannschaft machte den 2. Platz - zum Tormann des Jahres gewählt. MaScha

RÜCKBLICK AUF NEUES

Die Rorate messen, im letzten Advent erstmals in dieser Form angeboten, wurden von vielen Ybbsern mit Begeisterung aufgenommen. Die Dunkelheit am Morgen und der stimmungsvolle Kerzenschein, die besinnlichen Texte und die musikalischen Beiträge verschafften uns jedesmal einen wunderschönen Tagesbeginn. Im nächsten Advent wollen wir übrigens schon um 6.00 Uhr beginnen und im Anschluss ein gemeinsames Frühstück anbieten. MaScha

CLUB – NACHRICHTEN

Die Termine und Themen für die nächsten CLUB 50 Treffen: *16. März 2005 - Erinnerungen an alte Bräuche zur Osterzeit *20. April 2005 – Die Glocken in unserer Pfarrkirche (zusätzliche Glockenturmbesteigung in kleinen Gruppen wird vereinbart) *18. Mai 2005 – Kleiner Stadtrundgang zu historischen Plätzen unserer Stadt *15. Juni 2005 – Gemütliches Plauscherl unterm Kirschbaum MaScha

Benjamin und Julius

In den fesselnden Erlebnissen des jüdischen Buben Benjamin und des römischen Knaben



Julius wird die Welt Jesu lebendig und lässt viele bekannte Geschichten des Neuen Testaments in einem anderen Licht erscheinen. Alter: ab 6 Jahren, aber auch für interessierte Erwachsene.

Herausgeber:

Horst Klaus Berg / Ulrike Weber; Calwer-Verlag Stuttgart 1996 EliOr

VORBETERIN VERABSCHIEDET

Mehr als 25 Jahre versah **Frau Cäcilia Selhofer** mit großem Eifer den Dienst als Vorbeterin. Bei der 8.00 Uhr Messe am 13. Februar 2005 wurde ihr deshalb von Pfarrer Johann Wurzer eine Dankurkunde der Pfarre Ybbs überreicht. Die Betstunden werden nun von Pastoralassistenten Mag. Josef Poschenreithner und der Mesnerin Martha Schadenhofer vorbereitet und gestaltet. Es wird ab nun auch die Möglichkeit geben, aus verschiedenen Betstunden - Modellen zu wählen, um so auf die Bedürfnisse der Hinterbliebenen einzugehen. MaScha



Cäcilia Selhofer verabschiedet

Rechts vom Aussprachezimmer finden Sie die „Hl. Theresia vom Kinde Jesu“



Am Dienstag, dem 25. Jänner war die Geburtsstunde der **Rosenkranzrunde der fröhlichen Kinder Jesu.**

Diesen Namen wählten wir, weil der liebe Gott alle Kinder fröhlich sehen möchte. Wir beten für die Anliegen der Mutter Gottes und für alle Jugendlichen in Ybbs und auf der ganzen Welt.

Als Schutzpatronin wählten wir uns die Hl. Theresia vom Kinde Jesu. Unser Herr Pfarrer gab uns Gottes Segen.

Wir laden alle Kinder und Jugendlichen ein, jeden letzten Dienstag im Monat von 17:30 bis 18:30 Uhr im Jugendtreff im Pfarrhofkeller mit uns mitzubeten.

Die Rosenkranzkinder (Veronika, Irene, Kerstin, Jaqueline, Benjamin und Anna)

CARITAS ST. PÖLTEN - PFARRE YBBS

Caritas St. Pölten - Pfarre Ybbs. A thank-you letter from Caritas St. Pölten to the parish of Ybbs, dated 24. Januar 2005. The letter expresses gratitude for a donation of 4,576.62 Euro and lists the ways the funds are used: for disaster relief, for social services, and for medical care. It also mentions the Caritas St. Pölten mobile unit and the Caritas St. Pölten mobile unit. The letter is signed by Mag. Theodor Schönbauer, Caritas St. Pölten.

Mag. Friedrich Schuhböck, Direktor der Caritas St. Pölten, bedankte sich in einem Brief an die Ybbser Pfarrgemeinde für die Spende von 4.576,62 Euro, die den Betroffenen des verheerenden Seebebens in Südostasien zugute kommt.

Die Verantwortlichen in der Pfarrgemeinde hatten beschlossen, die Kirchensammlungen in der Zeit von nach Weihnachten bis zum Sonntag nach dem Dreikönigstag zur Verfügung zu stellen. „Das Geld wird“, so Magister Schuhböck, „für die Notversorgung in den Krisenregionen verwendet.

In Indien, Sri Lanka und Indonesien werden Notunterkünfte errichtet, die Menschen mit lebensnotwendigen Hilfsgütern versorgt, die Trinkwasserversorgung und die medizinische Versorgung unterstützt.“ Es sei allen gedankt, die mit ihrer Spende ein Zeichen der Solidarität gesetzt haben. sa

GESUCHT GESUCHT GESUCHT GESUCHT GESUCHT GESUCHT

Gesucht werden dringend zuverlässige Mitarbeiter für den Absammlerdienst während der Gottesdienste. Sowohl Männer als auch Frauen werden gerne aufgenommen. Bitte in der Sakristei oder Pfarrkanzlei melden! MaScha

Herzlichen Dank an **Tischlerei Franz Peham**, der für die Sakristei ein Regal anfertigte und dabei nur die Materialkosten verrechnete!

VERANSTALTUNGEN IN DER PFARRE YBBS

SPIELGRUPPE „BUNTER SCHMETTERLING“

Die Mutter-Kind-Runde erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Es ist wunderbar mit anzusehen, wie die Kinder von ca. 1 1/2 - 3 Jahren miteinander spielen, singen und lachen. Möchtest du auch gerne mal reinschnuppern? Dann komm doch freitags zu uns in den Pfarrhof.

Wir treffen uns wöchentlich von 9.00 bis 10.30 Uhr. Habt Ihr dazu Fragen? Ilse Kappelmüller, die Spielgruppenleiterin, ist unter der Telefonnummer 55490 erreichbar.



Foto: Ilse Kappelmüller

VESPER IN UNSERER PFARRE

Bereits früh in der Geschichte des Christentums bildeten sich feste Zeiten des gemeinsamen Gebets aus.

Besondere Stunden des Tages wurden dem gemeinsamen Bitt- und Lobgebet gewidmet, so die letzte Stunde des Tages, wenn es Abend wurde und man das Licht anzündete (Vesper), oder die erste, wenn das heraufdämmernde Tageslicht die Nacht beendete (Laudes).

Im Abendlob (Vesper) sagen wir Dank für alles, was uns an diesem Tag zuteil wurde oder was wir recht vollbracht haben. Wir denken an unsere Erlösung durch Jesus Christus und stimmen ein in das Lob, das auf der ganzen Welt millionenfach zu dieser Stunde dem Herrn dargebracht wird.

Das Stundengebet ist ein sehr einfaches, ruhiges Gebet. Es beginnt mit einem Hymnus an die Dreifaltigkeit in Lied- oder Gedichtform. Der Hauptteil besteht aus drei Gebeten aus der Heiligen Schrift (zwei Psalmen und ein Christuslob aus dem Neuen Testament). Die Psalmen wurden bereits zur Zeit Jesu gebetet und verbinden uns dadurch auf ganz besondere Weise mit ihm. Im Magnifikat (dem Lobgesang Marias aus dem Lukas Evangelium) danken wir Gott für alles, was er uns Gutes getan hat. In den Fürbitten denken wir dann an alle, die der Hilfe bedürfen, und legen unsere Anliegen und die der Pfarre in Gottes Hände. Nach dem Vater unser endet die Vesper mit einer Segensbitte oder dem priesterlichen Segen.

Das Stundengebet ist in besonderer Weise den Orden und den Priestern aufgetragen, das II. Vatikanische Konzil empfiehlt es aber ausdrücklich allen Gläubigen.

In unsere Pfarre beten wir die Vesper seit Beginn des Kirchenjahres **jeden Montag um 18 Uhr** in der Pfarrkirche.

Josef Weiss

Sonntag, 10. April 2005 - **Pfarrkaffee** vom Arbeitskreis Ehe und Familie

3000 km zu Fuß Münchendorf – Santiago de Compostela

Diavortrag mit Diakon Helmut Schriffl, Münchendorf, Teilnehmerbeitrag 3 Euro
Do. 10.03.2005 19.30 Uhr im Pfarrsaal

NATURGÄRTEN - Vortrag von Hr. Gamerith aus Waldhausen,
Do, 14.04.2005, 19.30 Uhr, Pfarrsaal

Zum **Aschermittwochgottesdienst** kamen zahlreiche Gläubige in unsere Pfarrkirche. Pfarrer Johann Wurzer segnete nach dem Evangelium die Asche und erteilte anschließend das Aschenkreuz an die Messbesucher.

Die Geschichte weist die Asche als Zeichen der Vergänglichkeit, der Trauer und der Buße aus. Sich das Haupt mit Asche zu bestreuen galt bei vielen Völkern zur Zeit des Alten Testaments als Gebärde der Klage. Seit dem 7. Jhd. ist der Aschermittwoch als Tag der Bußeröffnung bezeugt und bereits im 10. Jahrhundert lässt sich die Austeilung des Aschenkreuzes an diesem Tag nachweisen. MaScha

RÜCKBLICK AUF DEN MITARBEITERFASCHING



Manfred Brey beim Mitarbeiterfasching

Das Pfarrblattteam beim Mitarbeiterfasching im Pfarrsaal



Klein aber fein war die Runde, die sich beim Mitarbeiterfasching im Pfarrzentrum Ybbs einfand.

Alle nützten den Abend, um sich gemütlich zu unterhalten.

Die mitgebrachten Leckereien waren im Nu verkostet. Leider konnten viele an diesem Abend nicht ins Pfarrzentrum kommen. Nicht nur beim Kinderfaschingsfest hatte die Grippe zugeschlagen.

EliOr

TEILEN GIBT HOFFNUNG



So wie jedes Jahr erbitten wir in der Fastenaktion der Diözese St. Pölten Ihren Solidaritätsbeitrag für Menschen, die von vielerlei Nöten bedroht sind.

Wenn wir unser Herz öffnen und auch unsere Brieftaschen, so macht das uns meist kaum ärmer, andere aber können dadurch neue Hoffnung für ihre Zukunft schöpfen: Ein kleiner Eurobeitrag sichert z. B. einer Familie in den Hungerzonen Afrikas das Überleben für einen Monat.

Die Rosenkranzrunde veranstaltet zum zweiten Mal eine

Wallfahrt nach Medjugorje.

Zeitpunkt: 2. Mai ca. 20:00 Uhr bis einschließlich 7. Mai 2005

Anmeldung bitte bis 5. April im Pfarrhof oder direkt bei Anna Murr, Tel.: 07412/55963

Die Rosenkranzrunde

Auszug aus der Kirchenrechnung

Kirchenreinigung 881,90 Euro

Strom Kirche 581,57 Euro

Kirchenheizung 5.976,65 Euro

Blumenschmuck 799 Euro

Kerzen 532,24 Euro

Hostien 321,27 Euro

Kirchenuhr Service 296,40 Euro

Glockenservice 253,56 Euro

Pfarrbrief 2.039,11 Euro

Firmung 667,94 Euro

Erstkommunion 919,65 Euro

Gottesdienstordnung - Pfarrkirche

Bußfeier mit Gelegenheit zur Beichte und Aussprache
Do. 17. März 2005 – 19:00 Uhr
Nutzen Sie diese Gelegenheit als Vorbereitung auf das Osterfest

So. 20. März – **Palmsonntag**
8:00 Uhr: Heilige Messe - danach
9:00 Uhr Palmweihe beim Kaufhaus Pecksteiner mit **anschließender Prozession** durch die Kirchengasse zur Kirche - **danach Familienmesse**

Do. 24. März – **Gründonnerstag**
19:00 Uhr: Hl. Messe vom letzten Abendmahl,
anschl. Ölbergstunde bis 21:00 Uhr

Fr. 25. März – **Karfreitag**
19:00 Uhr: Karfreitagsgottesdienst
anschließend Anbetung bis 22:00 Uhr

Sa. 26. März – **Karsamstag**
8:00 Uhr – 12:00 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetungsstunden beim Heiligen Grab

Einteilung für die **Anbetungsstunden**
8:00 Uhr – 9:00 Uhr: Theinstetten, Roßberg, Windhof, Grillenbach, Hengstbergstraße, Reitering – Dorf, Reiteringerstraße

9:00 Uhr – 10:00 Uhr: Donaudoorf, Teuch, Piesenegg, Obere Au, Mitterburg, Unterauerstraße mit sämtlichen Nebenstraßen

10:00 Uhr – 11:00 Uhr: Göttzbach, Griesheim, Röhrenlacke, Trewaldstraße, Feldmüllerstraße, Scharleith, Kirl

11:00 Uhr – 12:00 Uhr: Altstadt, Angern, Wienerstraße, Bahnhofstraße, Josef Traxlerstraße, Florianistraße, Sportplatzstraße, Stauwerkstraße, Prof. Wirtingergasse, Schulring

20:00 Uhr: **Osternachtfeier** (bitte Kerzen mit Tropftellern mitnehmen) mit **anschließender Prozession** (Kirche - Rathausgasse - Langegasse - Wienerstraße - Hauptplatz - Kirchenplatz - Wir ersuchen um Aufstellung von Kerzen in den Fenstern) und **Speisensegnung**.



Kinderevangeliumbuch d. Pfarre Ybbs

So. 27. März – **Ostersonntag**
8:00 Uhr und 10:00 Uhr: Hl. Messe

Mo: 28. März – **Ostermontag**
8:00 Uhr und 10:00 Uhr: Hl. Messe

Do. 5. Mai – **Christi Himmelfahrt**
9:00 Uhr: Erstkommunion in der Pfarre
10:30 Uhr: 2. Hl. Messe
19:00 Uhr: Maiandacht mit den Erstkommunikanten u. Kindersegnung

So. 15. Mai – **Pfingstsonntag**
8:00 Uhr und 10:00 Uhr

Mo. 16. Mai – **Pfingstmontag**
8:00 Uhr und 10:00 Uhr

Do. 26. Mai – **Fronleichnam**
08:30 Uhr: Fronleichnamsprozession
18:00 Uhr: Anbetungsstunde
19:00 Uhr: Abendmesse

Beichtgelegenheiten in der Fastenzeit:
jeweils eine halbe Stunde vor den Hl. Messen und samstags vor der Abendmesse von 18:30 – 19:30 Uhr.
Am Palmsonntag von 7:30 – 8:30 Uhr und von 18:00 – 19:00 Uhr
Gründonnerstag von 7:00 – 8:00 Uhr und von 17:30 – 18:30 Uhr

Am Karfreitag von 7:00 – 8:00 Uhr und abends während der Anbetung
Am Karsamstag von 8:00 – 12:00 Uhr

Zum **Jahr der Eucharistie** wird ab Montag, den 7. März jeweils um 18:30 Uhr eine **eucharistische Anbetung** in der Pfarrkirche abgehalten.

Gottesdienste im Nibelungenheim

Dienstag und Samstag 16:00 Uhr
Vor jedem kirchlich gebotenen Feiertag: 16:00 Uhr

Gottesdienst im Therapiezentrum

jeden Sonntag 8:45 Uhr
Sie sind ganz herzlich eingeladen diese Gottesdienste mitzufeiern!

Bittprozessionen:

1. Bittprozession: Sonntag 1. Mai 8:00 Uhr – anschließend Hl. Messe
2. Bittprozession: Montag 2. Mai 19:15 Uhr – Prozession von Reiterring - Haus Dammerer nach Theinstetten. Bittmesse sofort nach Ankunft in Theinstetten.
3. Bittprozession: Dienstag 3. Mai 7:45 Uhr – Prozession von Kirche über Donaulände – Peter Rosegger Promenade – Kirchengasse – Kirche. Mit Beteiligung der Kinder der dritten Klassen Volksschule.

Maiandachten

Dienstag 3. Mai 15:00 Uhr im Nibelungenheim
Gestaltung: Bäuerinnenchor aus Nöchling

Maiandachten in der Pfarre Ybbs

An Sonn- und Feiertagen in der Pfarrkirche um 19:00 Uhr
An Wochentagen je nach Vereinbarung bei verschiedenen Marterln und Kapellen in der Stadt Ybbs. – Da diese Termine jetzt noch nicht zur Verfügung stehen, können Sie diese bei den Anschlagtafeln in der Pfarrgemeinde rechtzeitig nachlesen.

Familienmessen:

So. 20. März 2005 10:00 Uhr
So. 17. April 2005 10:00 Uhr
So. 22. Mai 2005 10:00 Uhr
So. 19. Juni 2005 10:00 Uhr
Die Familienmessen im Mai und Juni werden auch von den Schülern der Sporthauptschule Ybbs mitgestaltet und diese laden Sie auch jeweils zum **Pfarrkaffee** ins Pfarrzentrum ein.

Erscheinungstermin für das Pfarrblatt Juni 2005 - August 2005: Mitte Juni